

Kulturstaat. An der Spitze des AUs stand nach ihrer Ansicht Brahma; von ihm stammt die Sonne als welterschaffender Brahman, Uroater; ihm ist die rote Farbe heilig. Die zweite Gestalt, in welcher Brahma erscheint, ist Vishnu, der Herrscher über Luft und Wasser, dem die Lotusblume geweiht ist; diesen erhaltenen Mächten tritt Sivas, der Feuergott, als das zerstörende Element gegenüber. Der indische Staat beruht auf einer Kasteneinteilung und zwar auf einer so festen, wie diese sonst nirgends vorkommt. Aus dem Munde Brahmas ist die erste Kaste, die der Brahmanen, entstanden. Nur dieser Kaste dürfen die Priester entnommen werden. Aus den Armen des Gottes entsprossen die Kshatrijas, die Krieger, aus den Venden die Visas, die Ackerbauer und Kaufleute, aus den Füßen aber die Sudras, das unterworfenen Volk. Alle diejenigen, welche sich diesem Kulturstaat nicht fügen, sind unrein und ausgestoßen, sind Parias.

Diesem Religionsystem trat später der **Buddhismus** gegenüber, dessen Stifter Gautama mit dem Zunamen Buddha, der Weise, ist. Er legt die höchste Kraft in erweckte Menschen und lehrt mehr Moral als Dogmen. Vom 3. bis 7. Jahrhundert v. Chr. werden die Buddhisten in hartem Kampfe fast ganz aus Vorderindien verdrängt, verbreiteten sich aber über Tibet (Dalai Lama) und über China (Fo). —

Die älteste Form der indogermanischen Sprache ist das Sanskrit, in welcher uns eine reiche Pitteratur (die Vedas, das Gesetzbuch des Menu, Epen und Dramen) erhalten ist. Ebenso wie durch die Schriftdenkmäler wird die Kultur durch großartige Baudenkmäler bezeugt. (Felsentempel von Ellora, Salsette und Elephante; die Stadt Nawalipuram und die Pagoden.)

§. 5. **Alt-Babylonier und Alt-Assyrier.** Zum kaukasischen Stamme und zwar zu dem Teile desselben, welcher der semitische genannt wird, gehören die Völker, die westlich vom Hochlande von Iran in Syrien und Arabien wohnten. —

Schon in sehr alter Zeit behaute ein Kulturvolk, die Akkad, die Gefilde am untern Euphrat und Tigris und hatte ein Reich Elam gegründet. Dann wanderten die Semiten ein, unterwarfen die Akkad und legten die Stadt Babel an. Derjenige, dem dies zugeschrieben wird, ist der in der Bibel als Herrscher in Babel vielfach genannte Nimrod. Von dort zog Assur an den oberen Tigris aus, gründete die Stadt Ninive und machte sie zum Mittelpunkt des Reiches Assyrien. In Bezug auf den Ursprung beider Reiche und auf die ersten Herrscher gibt es verschiedene Ueberlieferungen — so werden nicht überall für die älteste Zeit Ninus und Semiramis erwähnt —, aus denen nur Folgendes als sicher anzunehmen ist. Es bestanden in den ältesten Zeiten Babylonien und Assyrien als selbständige Reiche neben einander; dann unterwarfen die Assyrier das südlichere Land und Ninive wurde Hauptstadt des ganzen Reiches.

Im 8. Jahrhundert wendete sich die in Ninive herrschende Dynastie nach Westen. Es wurde alles Land bis zum Halys und im Jahre 720 durch Sargun das Königreich Israel erobert. Gegen dieses so erweiterte Reich erhoben sich im 7. Jahrhundert die Meder und Babylonier und nahmen im Jahre 606 Ninive trotz der tapferen Verteidigung des Königs Assur-ibil-ili ein. Seitdem gehörte der nördliche Teil Assyriens den Medern und wurde Babylonien wieder ein selbständiges Reich. Von den Herrschern dieses Staates ist Nebukadnezar zu merken, weil er glücklich gegen die Ägypter kämpfte und 586 das Königreich Juda eroberte. Im Jahre 528 fiel dies hühende Reich Babylonien den Persern zur Beute.

§. 6. **Äthiopier und Ägypter.** Zu den Semiten gehörten auch die **Phönizier**. Diese bewohnten einen schmalen Küstenstrich zwischen dem mittelländischen Meere und dem Libanon. Natürliche Geistesanlage, sowie der